

Die Insel – Förderkonzept im Gemeinsamen Lernen an der Rudolf Steiner Schule Siegen

„Ich bin, was ich werden könnte.“

(Mathias Wais)

Das Konzept der „Insel“ ist die Antwort auf die Frage, wie wir an der Rudolf Steiner Schule Siegen Schülerinnen und Schülern gerecht werden wollen, die mit besonderen Entwicklungsthemen im Lernen oder sozial-emotionalen Bereich zu uns kommen. Der Status des „Gemeinsamen Lernens“ (siehe Förderkonzept RSS) schafft Freiräume, um Schülerinnen und Schüler individuell in ihrer Entwicklung zu begleiten. Wir holen diese Kinder dort ab, wo sie stehen, und geben ihnen passgenaue und ganzheitliche Hilfen an die Hand, sodass sie bisherige Hürden überwinden können.

Auf der physischen Ebene befindet sich die Insel im blauen Haus. Sie ist ein warm und ansprechend gestalteter Raum. Es gibt sowohl Tische zum Arbeiten und Lernen als auch ein Sofa zum Ausruhen und Lesen. Eine Küche lädt zum Kochen ein und vielerlei Material schafft Raum für Kreativität und Bewegung. Allgemein zielt die Gestaltung dieses Raumes darauf ab, dass Schülerinnen und Schüler Hülle und Geborgenheit erleben dürfen.

Die Insel ist täglich von 08:10h bis 11:50h geöffnet für alle Schülerinnen und Schüler, die

- sich physisch unwohl fühlen;
- eine Auszeit brauchen, um in Ruhe arbeiten zu können;
- eine Auszeit brauchen, weil sie sich gerade nicht aufs Lernen einlassen können;
- ein klärendes Gespräch nach einem Streit brauchen.

In Absprache mit der unterrichtenden Lehrkraft bekommen Schülerinnen und Schüler während der Unterrichtsstunde im Bedarfsfall ein Ticket mit Datum, Unterschrift und Grund für die Auszeit und können dann die Insel aufsuchen.

Es geht dabei immer mehr darum, dass die Kinder eine Wahrnehmung dafür entwickeln, was sie brauchen und lernen, dies zu kommunizieren. In der Unterstufe obliegt diese Aufgabe noch mehr dem Erwachsenen, einen Blick hinter das Verhalten zu werfen mit der Frage: Was ist der gute Grund für dein Verhalten und was brauchst du?

Neben der Möglichkeit der Auszeit bietet die Insel Raum für Kleingruppen- oder Einzelförderung. In der ersten Stunde des Hauptunterrichts bieten wir eine Stunde an, in der einzelne Schülerinnen und Schüler in kleinen Gruppen aus den Klassen zwei bis sechs begleitet werden. Nach Absprache mit der Klassenlehrkraft und den Eltern dürfen die Kinder in der Insel mit Spielen, motorischen Übungen und künstlerisch-praktischen Tätigkeiten in ihrem Körper ankommen, um so für das Lernen bereit zu werden. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Schulung und Ansprache der unteren Sinne. Hier arbeiten wir klassenübergreifend in Gruppen von zwei bis vier SchülerInnen.

Danach findet in der Insel Einzel- oder Kleingruppenförderung in den Fächern Mathematik und Deutsch statt. Auch hier arbeiten wir ganzheitlich und gehen immer von den unteren Sinnen aus, die wir zu Beginn jeder Übungseinheit ansprechen, sei es in Form von Gleichgewichtsübungen, Tastsinnesübungen oder Bewegungseinheiten. Die Schülerinnen und

Schüler mit festgestelltem Förderbedarf (die ein AO-SF Verfahren durchlaufen haben) kommen in der Regel zweimal pro Woche zu uns für eine individuelle und intensive Förderung.

Für die Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf oder Entwicklungsherausforderungen im sozial-emotionalen Bereich bieten wir eine theaterpädagogisch orientierte Kleingruppenarbeit an. Theaterpädagogik fördert durch spielerische Übungen und Rollenspiele die emotionale und soziale Kompetenz. Selbstbewusstsein und Selbstwirksamkeit werden gefördert, indem die Schülerinnen und Schüler aktiv werden und im Schutz der Rolle neue Erfahrungen sammeln und sich in einer wertschätzenden Gruppe ausprobieren können. Dabei wird das Körperbewusstsein geschult und die Schülerinnen und Schüler erfahren ihre individuellen Fähigkeiten und Grenzen.

Grundsätzlich startet die Förderung im Schreiben/Lesen und Rechnen nach der Zweitklassbetrachtung (siehe Förderkonzept RSS) mit Beginn des dritten Schuljahres. Während der Zeit bis zu den Weihnachtsferien wird beobachtet, wie sich das Lernen verändert und ob weitere Förderung gebraucht wird oder intensivere Fördermaßnahmen, die dann in Abstimmung mit den Eltern und der Klassenlehrkraft in den Antrag für ein AO-SF Verfahren münden. Der Förderbedarf wird jährlich von der Klassenkonferenz überprüft und kann daraufhin für ein weiteres Schuljahr fortgesetzt werden oder auslaufen.

Siegen, den 29.9.2025

Bettina Reuter und Anja Baum